

29. II. 1916

Die erste Woche der neuen Brotarten.

Sonntag war die erste Woche seit der neuen Brot- und Mehlorb-
nung abgelaufen und nun liegen die ersten Erfahrungen über die
Resultate der neuen Verbrauchseinteilung vor. Begreiflicherweise
war die Verteilung noch nicht so glatt erfolgt, wie dies schon in der
nächsten Zeit zu hoffen sein dürfte. Auch das Publikum war in bezug
auf die fünf verschiedenen Brotarten noch nicht vollständig über alle
Details im klaren. Es kam zu erheblichen Mißverständnissen,
besonders, wenn eine Partei ganz verzweifelt sich beschwerte,
diesmal gar so wenig Brotmarken erhalten zu haben. Der Irrtum
war durch das — kleinere Format der neuen Karten entstanden.
Dafür waren „angemeldete Jung-
gesellen“ wieder erstaunt, zwei Karten zu erhalten. Tatsächlich
waren es aber nur zwei „linke Abschnitte“ mit „Stämmen“ und
sie enthielten genau so viele Brotmarken — und zwar nur für
Brot — als bisher. Die Zeit und Mühe sparende Neuregelung
ebenso wie die Festsetzung des Mehlerverbrauches durch die
eigenen Mehlar-ten hat sich jedoch bereits in der ersten Woche
sichtlich bewährt, und zwar dank der ökonomischen Einteilung,
die beim Publikum in der Schule einer einjährigen Gewöhnung
sich durchgesetzt hat.